

# EUROPEAN ENERGY AWARD

## **eea-Bericht internes Re-Audit Landkreis Wesermarsch**

**2017**

Stand: 05.02.2018

## Inhaltsverzeichnis

1.	Der European Energy Award - Prozess	- 3 -
1.1	Aktualisierung der Ist-Analyse	- 3 -
1.2	Ausgangssituation	- 3 -
1.3	Energie- und klimapolitischer Status	- 4 -
1.4	Änderungen in den einzelnen Maßnahmenbereichen	- 6 -
2.	Reflektion der Arbeit im letzten Jahr	- 12 -
2.1	Reflektion der Teamarbeit	- 12 -
2.2	Arbeit im Management-Tool	- 12 -
2.3	Kooperationen/ Außenwirkung	- 12 -
2.4	Fazit	- 12 -
2.5	Ausblick	- 12 -

## 1. Der European Energy Award - Prozess

### 1.1 Aktualisierung der Ist-Analyse

10.08.2010	Politischer Beschluss zur Teilnahme am eea im Kreisausschuss
09.03.2011	Kick-Off-Treffen
24.05.2011	Sitzung Energie-Team und weitere Einzelgespräche
31.01.2012	Workshop „Ist-Analyse“
23.05.2013	Workshop „Energiepolitisches Arbeitsprogramm“ (2012/13 ff)
Sept. 2012	Fertigstellung des EPAP 2012/13
Okt. 2012	Politischer Beschluss EPAP 2012/13
23.05.2013	2.Re-Audit
30.08.2013	Fertigstellung EPAP 2014 ff
Sept. 2013	Anmeldung zur Zertifizierung
Nov./Dez. 2013	Politischer Beschluss EPAP 2014
17.06.2014	1. externes Audit: 50,1 %
02.10.2015	Auftakt neuer eea-Zyklus
01.03.2016	Auszeichnungsfeier
12.12.2016	Vorstellung Klimaschutzmanagement LK Wesermarsch
	Sitzung Energieteam
	Einzelgespräche Bearbeitung im Management-Tool
22.11.2017	Sitzung Energieteam
Dez. 2017	3. Re-Audit und interner Auditbericht
n.n.	Workshop EPAP
n.n.	Fertigstellung EPAP 2018/2019
n.n.	Beschluss EPAP
Herbst 2018	Anmeldung zur Zertifizierung
Herbst 2018	2. externes Audit

### 1.2 Ausgangssituation

Aufgrund personeller Engpässe, insbesondere im MB 2, Kommunale Gebäude und Anlagen, konnte in 2016 aufgrund fehlender Daten, keine erneute ganzheitliche Bewertung vorgenommen werden. Eine Zwischenbewertung der bis dahin aktualisierten Maßnahmenbereiche brachte eine Bepunktung von 52,1%, d.h. 2%-Punkte mehr als im externen Audit.

Ende 2016 hat die Klimaschutzmanagerin (KSM), Frau Voß, ihre Arbeit im Landkreis aufgenommen. Die umzusetzenden Maßnahmen des KSM beinhalten insbesondere Aktivitäten, die den Bereich 6, Kommunikation und Kooperation, und hier vor allem die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit abdecken.

Der Landkreis hat unter der Anleitung der Energieteamleitung, Frau Schulze-Berger, regelmäßige Energieteamtreffen durchgeführt und in Rücksprache mit der eea-Beraterin, Frau Strüber, Punkte besprochen und bearbeitet.

In der letzten Sitzung des Energieteams am 22.11.2017 wurden der aktuelle Status des Landkreises innerhalb des eea sowie der Umsetzungsstand der Maßnahmen des energiepolitischen Arbeitsprogramms überprüft. Für die geplante Zertifizierung in 2018 müssen noch diverse Maßnahmen angeschoben werden.

Für 2018/2019 hat sich das Energieteam wieder ein anspruchsvolles Arbeitsprogramm vorgenommen. Es ist festzustellen, dass es im Gesamtprozess des eea deutliche Fortschritte gibt.

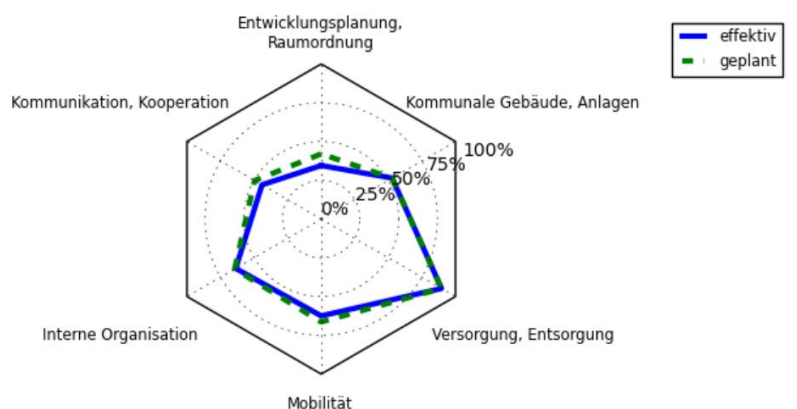
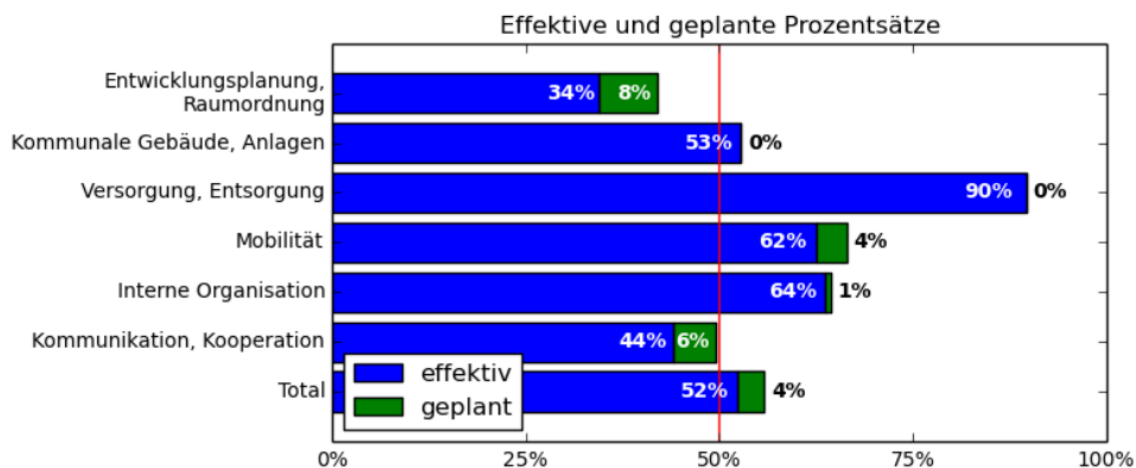
Zahlreiche Maßnahmen wurden abgeschlossen. Die Implementierung eines Klimaschutzmanagements wird voraussichtlich insbesondere den Handlungsbereich 6 stärken.

Die Tabellen im Anhang 1 zeigen den eea-Maßnahmenplan 2018, dessen Umsetzung und die Fortschreibung des Maßnahmenplans.

### 1.3 Energie- und klimapolitischer Status

<b>Anzahl maximale Punkte</b>	<b>360</b>
<b>Anzahl möglicher Punkte</b>	<b>330</b>
<b>Anzahl effektiv erreichter Punkte</b>	<b>172,5</b>
<b>Erreichte Prozent (Stand: Dezember 2017)</b>	<b>52,3%</b>
<b>Für den eea notwendige Punkte (50%)</b>	<b>165</b>

Durch die Umsetzung von Maßnahmen ergibt sich für den energie- und klimapolitischen Status der Stadt/ Gemeinde/ des Landkreises folgendes Bild:



*Stand Dezember 2017, noch nicht endgültig bewertet, da Angaben unvollständig*

Maßnahmen		maximalmöglich		effektiv		geplant	
<b>1</b>	<b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	<b>70</b>	<b>64</b>	<b>22,1</b>	<b>34,5%</b>	<b>4,8</b>	<b>7,5%</b>
1.1	Konzepte, Strategie	38	34	13,9	40,9%	4,8	14,1%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	10	8	3,2	40,0%	0	0,0%
1.3	Verpflichtung von Grundstückseigentümern	10	10	5	50,0%	0	0,0%
1.4	Baugenehmigung, -kontrolle	12	12	0	0,0%	0	0,0%
<b>2</b>	<b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>37</b>	<b>52,8%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>
2.1	Energie- und Wassermanagement	26	26	18,1	69,6%	0	0,0%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	40	17	42,6%	0	0,0%
2.3	Besondere Maßnahmen	4	4	1,8	46,0%	0	0,0%
<b>3</b>	<b>Versorgung, Entsorgung</b>	<b>28</b>	<b>24</b>	<b>21,5</b>	<b>89,6%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	4	0	0	0,0%	0	0,0%
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	0	0	0	0,0%	0	0,0%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Landkreisgebiet	0	0	0	0,0%	0	0,0%
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	0	0	0	0,0%	0	0,0%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	0	0	0	0,0%	0	0,0%
3.6	Energie aus Abfall	24	24	21,5	89,6%	0	0,0%
<b>4</b>	<b>Mobilität</b>	<b>50</b>	<b>36</b>	<b>22,5</b>	<b>62,5%</b>	<b>1,4</b>	<b>3,9%</b>
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8	8	3,6	45,0%	1,4	17,5%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	3	3	0,6	20,0%	0	0,0%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	10	10	8,2	82,0%	0	0,0%
4.4	Öffentlicher Verkehr	13	3	2,6	86,7%	0	0,0%
4.5	Mobilitätsmarketing	16	12	7,5	62,5%	0	0,0%
<b>5</b>	<b>Interne Organisation</b>	<b>48</b>	<b>48</b>	<b>30,6</b>	<b>63,7%</b>	<b>0,4</b>	<b>0,8%</b>
5.1	Interne Strukturen	14	14	13	92,9%	0	0,0%
5.2	Interne Prozesse	26	26	15,5	59,6%	0,4	1,5%
5.3	Finanzen	8	8	2,1	26,0%	0	0,0%
<b>6</b>	<b>Kommunikation, Kooperation</b>	<b>94</b>	<b>88</b>	<b>38,8</b>	<b>44,1%</b>	<b>4,8</b>	<b>5,5%</b>
6.1	Kommunikation	10	10	5,6	56,0%	0	0,0%
6.2	Kommunikation und Kooperation mit Behörden	15	12	9,4	78,3%	0	0,0%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	21	18	11,4	63,3%	2,8	15,6%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	24	24	5,8	24,2%	2	8,3%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24	24	6,6	27,5%	0	0,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>360</b>	<b>330</b>	<b>172,5</b>	<b>52,3%</b>	<b>11,4</b>	<b>3,5%</b>

Stand Dezember 2017, noch nicht endgültig bewertet, da Angaben unvollständig, Spalten „geplant“ nicht aktuell gepflegt

## 1.4 Änderungen in den einzelnen Maßnahmenbereichen

### 1. Entwicklungsplanung, Raumordnung: 34,5% (vorher 33%)

- 1.1.1 Klimastrategie: von 10% auf 40%
- 1.1.2 Klimaschutz- und Energiekonzept: = 65%
- 1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme: aktuell nur 10% !  
Beschluss zur regelmäßigen CO<sub>2</sub>-Bilanz?
- 1.1.4 Evaluation von Klimawandeleffekten: aktualisieren!
- 1.1.5 Abfallkonzept: von 40% auf 30%  
Gibt es einen Maßnahmenplan? +10% möglich!
- 1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung: aktualisieren!  
Hier droht sonst Punktabzug!
- 1.3.1 Regional- und Bauleitplanung: von 40% auf 50%  
Inhalte konkretisieren! Hier sind noch mehr Punkte möglich!
- 1.4.1 Prüfung Baugenehmigung und Bauausführung: 0%!!!  
Wer ist hierfür zuständig?
- 1.4.2 Beratung Energie- und Klimaschutz für Bauherren: 0%!!!  
Hier sind Pluspunkte möglich, reine Organisation,  
Beratung kann auch durch Dritte durchgeführt werden!

### 2. Kommunale Gebäude, Anlagen: 52,8% (vorher 50%)

- 2.1.1 Standards für Bauvorhaben: von 50% auf 35%  
keine Standards definiert, keine Beschlüsse vorhanden,  
keine Umsetzung besser als EnEV!
- 2.1.2 Bestandsaufnahme: von 75% auf 85%
- 2.1.3 Controlling: 100% TOP!
- 2.1.4 Sanierungskonzept: von 50% auf 80%  
Bitte unbedingt Text anpassen!  
Mittelfristplanung = Sanierungskonzept?
- 2.1.5 Beispielhafter Neubau/Sanierung:  
noch offen, weil noch alte Texte: bitte aktualisieren!  
Welche „Leuchtturmprojekte“ / gute Beispiele können genannt werden?

**Noch offen / nicht neu bewertet:**

- 2.2.1 EE Wärme: Rechenhilfe ausfüllen
- 2.2.2 EE Strom: Bitte unbedingt das aktuelle Ökostromzertifikat mit Herkunftsnachweis (HKN) hochladen!
- 2.2.3 Effizienz Wärme: Rechenhilfe ausfüllen
- 2.2.4 Effizienz Strom: Rechenhilfe ausfüllen
- 2.2.5 CO<sub>2</sub>- und THG-Emissionen: Rechenhilfe wo?
- 2.3.2 Effizienz Wasser: Rechenhilfe ausfüllen

**3. Versorgung, Entsorgung: 89,6% (vorher 88%)**

Der Bereich Ver- und Entsorgung beschränkt sich beim Landkreis Wesermarsch ausschließlich auf die Abfallentsorgung und -verwertung.

- 3.1.2 Finanzierung von Energieeffizienz und EE:  
Bitte aktualisieren!  
Bisher auf Null abgewertet, das ist aber so nicht vorgesehen!  
Frage: Wieviel € werden pro Einwohner pro Jahr eingesetzt?  
Sollte zwischen 1 und 6 €/EW liegen (= 10% oder 100%)  
Bitte für die letzten 4 Jahre angeben und/oder mittelfristige Planung!

*Erläuterung:*

*Der Landkreis budgetiert Mittel zur Förderung und Bewerbung erhöhter Energieeffizienz, des Einsatzes erneuerbarer Energien und für den Klimaschutz (z.B. Anpassungsmaßnahmen) ein (EUR/Einwohner pro Jahr). Der Landkreis belegt sein langjähriges Engagement für Klimaschutz, Energieeffizienz, Einsatz erneuerbare Energien auch durch den Einsatz finanzieller Mittel. Er kann dies durch entsprechende Ausgaben in der Vergangenheit sowie durch Ansätze in der mittelfristigen Haushaltsplanung für die Zukunft belegen. Dies kann er auch zeigen, indem er einen Beschluss gefasst hat, dass ein Teil der Einnahmen (siehe Anmerkung) für Ausgaben nach 5.3.1 bzw. 6.5.3 fest gewidmet sind.*

- 3.6.1 Energetische Nutzung Abfall:  
aktuell 100% nach altem Audit!
- 3.6.2 Energetische Nutzung Bioabfall: = 75%  
ggf. noch mehr Punkte möglich, Klärung mit FD im Detail
- 3.6.3 Energetische Nutzung Deponiegas: 100%

#### 4. Mobilität: 62,5% (vorher 64%)

Viele Angaben wurden noch nicht aktualisiert und können deshalb noch nicht neu bewertet werden! Eintragungen sollten bitte möglichst kurzfristig aktualisiert werden.

Folgende Fragen sind offen:

- *Gibt es ein Verkehrskonzept?*
  - *Wer ist verantwortlich für den Bereich Verkehr/Mobilität?  
Wer ist der Ansprechpartner?*
  - *Welche Maßnahmen sind im Bereich Mobilität konkret geplant?*
- 4.1.1 Mobilität in der Verwaltung: von 20% auf 35%  
Empfehlung: Angebot übertragbarer ÖPNV-Tickets,  
Zuschüsse zu bzw. Erwerb von Bahncards,  
ÖPNV-Abo (Jobticket), Mitfahrbörse im Intranet,  
Wettbewerbe (z.B. mit dem Fahrrad zur Arbeit)
  - 4.1.2 Kommunale Fahrzeuge:  
Tipp: kommunales Fuhrparkmanagement einführen
  - 4.2.2 Kreisstraßen: Zahlen bitte aktualisieren
  - 4.3.2 Radwegenetz, Beschilderung: noch offen, weil veraltet
  - 4.3.3 Abstellanlagen: noch offen, weil veraltet
  - 4.4.1 Qualität ÖPNV-Angebot: noch offen, weil veraltet
  - 4.4.3 Kombinierte Mobilität: noch offen, weil veraltet

Folgende Maßnahmen könnten u.a. weiterhin für eine Verbesserung sorgen:

1. Der Landkreis fördert intelligentes und nachhaltiges Mobilitätsverhalten bei seinen Mitarbeitern
2. Erstellung einer Situations- und Potenzialanalyse (verkehrstechnisch und gestalterisch) UND ein Gesamtkonzept zur Sicherstellung eines flüssigen und sicheren Verkehrs auf **Kreisstraßen** (z.B. auch im Rahmen eines Verkehrskonzepts).
3. Kreisweite Erstellung einer Situations- und Potenzialanalyse (Anzahl, Belegungsgrad, Bedarf, Qualität etc.) zu Abstellanlagen für Fahrräder und ein Gesamtkonzept (z.B. im Rahmen des Verkehrskonzeptes).

#### 5. Interne Organisation: 63,7% (vorher 70%)

- 5.1.1 Personalressourcen: = 95%
- 5.1.2 Gremium: = 90%
- 5.2.1 Einbezug des Personals: noch offen, aktualisieren (aktuell 60%)
- 5.2.2 Erfolgskontrolle, jährl. Planung: = 70%, ggf. mehr
- 5.2.3 Weiterbildung: aktuell nur 35%  
Welche Schulungen für Verw.-MA (Energie-/Klimabezug) haben stattgefunden, wie viele



TN, wann? Durchschnitt der letzten 4 Jahre wird benötigt, Angaben bitte konkretisieren!  
Punkte möglich!

- 5.2.4 Beschaffungswesen: von 60% auf 65%  
Hier liegt noch Potenzial! Klärungsbedarf einzelner Positionen
- 5.3.1 Budget für energiepolitische Arbeit des LK:  
Sehr wichtige Aussage! Muss unbedingt benannt werden:  
Budget für energie- und klimarelevante Aktivitäten inkl. eea!  
zw. 0 und 1,5 €/EW a (0 und 100%)  
Achtung hierunter fällt nicht:  
Ausgaben für
  - bauliche Maßnahmen
  - interne Aufwände für Personal für Verwaltung und Beratung (in 5.1.1)
  - ausgeschüttete Förderungen (in 6.5.3):  
angegebene Summe für den Stromsparcheck muss in Maßnahme 6.5.3!
  - Zuschüsse zu z.B. ÖPNV-Abo (4.1.1, 4.5.2)

Folgende Maßnahmen könnten u.a. weiterhin für eine Verbesserung sorgen:

1. Ein **Anerkennungs- bzw. Anreizsystemen** für das Personal sollte jährlich überprüft, gemessen und belohnt werden. Wie sieht es hiermit aus?
2. Förderung einer zielgruppenspezifischen energierelevanten **Weiterbildung** für alle Angestellten.  
Bei ausgelagerten Hausmeistertätigkeiten ist dies in Verträgen zu vereinbaren. Hausmeister, Haustechniker sollten möglichst regelmäßig einmal jährlich geschult werden.  
Für alle weiteren Verwaltungsmitglieder sind etwa 80 Schulungsstunden (Durschnitt letzte 2 Jahre) zu budgetieren und zeitlich nachzuweisen.  
Wie sieht es hiermit aus? Wird sowas angeboten? Wer ist hierfür verantwortlich?
3. Das bereits verbesserte **Einkaufs-Beschaffungswesen** könnte noch weiter verbessert werden durch die Einführung von eigenen **ökologischen Beschaffungsrichtlinien**, über VOL-Vergabe-Richtlinien hinaus! Insbesondere beim Einkauf von IT-Geräten, Winterdienst (z.B. Streugut) und Nahrungsmitteln (z.B. in Kantinen, Schulen).
4. Das **jährliche LK-Budget** für die Unterstützung energie- und klimarelevanter Aktivitäten wie, Gutachten, Öffentlichkeitsarbeit, Kooperationen (Schulprojekte), Weiterbildung etc. liegt bei 0,26 €/Einwohner (Wert aus 2013!)  
⇒ Zahlen bitte unbedingt aktualisieren! Bitte keine Summe sondern Einzelpositionen auflisten, damit die Zahlen korrekt zugeordnet werden können. s.o.  
Für 100% Zielerreichung müsste das Budget auf mindestens **1,50 €/Einwohner** erhöht werden.

## 6. Kommunikation, Kooperation: 44,1% (vorher 43%)

- 6.1.1 Konzept für Kommunikation und Kooperation: 50%
- 6.1.2 Vorbildwirkung, Corporate Identity: 60%
- 6.2.1 entfällt, Abwertung auf 0
- 6.2.2 Andere Landkreise und Regionen, *noch nicht neu bewertet*
- 6.2.3 Regionale und nationale Behörden, *noch nicht neu bewertet*

- 6.2.4 Universitäten und Forschungseinrichtungen: *noch nicht neu bewertet*
- 6.3.1 Energieeffizienzprogramme in Wirtschaft, Gewerbe, Industrie und DL:  
*Angaben müssen aktualisiert werden*
- 6.3.2 Professionelle Investoren und Hausbesitzer:  
Keine Handlungsmöglichkeiten für LK, da Zuständigkeit nur bei den Kommunen  
*Stimmt diese Aussage noch so?*
- 6.3.3 Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung  
Was ist in 2017 passiert? Was ist geplant für 2018?
- 6.3.4 Forst- und Landwirtschaft: *Angaben müssen aktualisiert werden*
- 6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation, *noch nicht neu bewertet*
- 6.4.2 Konsumenten, Mieter: *noch nicht neu bewertet*
- 6.4.3 Schulen: *noch nicht neu bewertet*
- 6.4.4 Multiplikatoren: *Angaben müssen aktualisiert werden*
- 6.5.1 Beratungsstelle: *Angaben müssen aktualisiert werden, noch nicht neu bewertet*
- 6.5.2 Leuchtturmprojekt:  
Was könnte das sein?
- 6.5.3 Finanzielle Förderungen:  
Achtung hierunter fällt nicht:
  - Finanzierung von Verwaltungsstellen (5.1.1)
  - Finanzierung von allgemeiner Beratung  
(Energie, Mobilität, Bauökologie) (6.5.1) oder ähnlichem
  - Beiträge für den ÖPNV, Fahrradverkehr, Fußwege (4.5.2)
  - Beiträge für die Bereitstellung von Dienstleistungen und Angeboten von Dritten (5.3.1)
  - Quersubventionierungen

Folgende Maßnahmen könnten u.a. weiterhin für eine Verbesserung sorgen:

1. Erstellung eines **Kommunikationskonzeptes** bzw. einer Handlungsstrategie mit Definition der eigenen Rolle des LK Wesermarsch im Klimaschutz mit konkreten Aussagen zur Einbindung von allen wesentlichen gesellschaftlichen Akteuren. Beschreibung von Aktivitäten und Verantwortlichkeiten innerhalb und außerhalb der Verwaltung mit Zeitplan, Prioritäten und Budget. Beschreibung zur Nutzung/Kombination verschiedener Verbreitungsmedien der Öffentlichkeitsarbeit (Printmedien, TV, Radio, Internet etc.) entsprechend der einzelnen Zielgruppen. Vorlagen auf eea-homepage vorhanden!
2. Im **Corporate Identity** (Identität) des Landkreises sollte innovative Energie- und Klimapolitik als klare Aussage erkennbar sein (z.B. Landkreis ist (Bio-) Energieregion oder Null Emissionsstrategie oder Deutschlands Nr. 1 im Wind etc. Die Aktivitäten auf diesem Gebiet sind durch die Tourismusförderung und Wirtschaftsförderung zu kommunizieren. Auch die Aufnahme des eea-Labels und weiterer Energieaktivitäten auf der Internetseite der Stadt, im Briefkopf, in Werbematerialien etc. könnte den LK weiter nach vorne bringen.
3. Beschlussfassung insbesondere „grüne“ Firmen anzusiedeln bzw. Beschluss zur Unterstützung bei Produktentwicklung. Hierzu eine Potenzialabschätzung für eine nachhaltige Wirtschaftsförderung mit Umsetzungsstrategie. Hierzu wird gezielt Standortmarketing betrieben. Gibt es hierzu Überlegungen?

4. Die **Partizipation der Bürgerinnen und Bürger** in Entscheidungsprozesse kann verbessert werden durch: Einrichtung einer Telefon-Hotline/Bürgertelefon, Internetbeschwerde für die Umweltberatung, Einwohnerfragestunden und Einwohnerversammlungen zu Energie- und Klimaschutzthemen, fortlaufende Befragungen der Bevölkerung zu Einzelthemen wie Sicherheitsempfinden auf Hauptachsen, Angebote der Verwaltung, Ideensammlung für kommunale Energiepolitik, Zufriedenheit mit den energierelevanten Dienstleistungen der Verwaltung etc. Veröffentlichung der Ergebnisse.
5. Die Zusammenarbeit zwischen LK und **Schulen**, um Energieprojekte und Energiesparwochen in Schulen durchzuführen (mit Beteiligung von Schülern, Lehrern und Hausmeistern), z.B. in fifty-fifty Modellen (Anreizmodellen) sollte ausgebaut werden. Eine Erfolgskontrolle zu Einsparungen/Wissensabfrage sollte begleitend durchgeführt werden und die Ergebnisse zur laufenden Verbesserung beitragen. Welche Projekte sind hier angedacht?
6. Der LK Wesermarsch sollte verstärkt **Multiplikatoren** (Naturschutz und Umweltorganisationen (NRO's), Sportvereine und andere Vereine, Privatschulen, Kirchengemeinden und Parteien für Kooperationsprojekte in den Themenbereichen Energie, Klimaschutz und Mobilität gewinnen, um durch sie Einfluss auf die Einwohnerinnen auszuüben.
7. Der LK Wesermarsch sollte möglichst eine **eigene Energie-, Bauökologie -und Mobilitäts-Beratungsstelle** besitzen oder eine Beteiligung/Kooperation an regionalen Beratungsangeboten unterhalten, um Hausbesitzer, Architekten und Planerinnen in Energiefragen und der lokalen Energiepolitik zu beraten. Die Beratungsqualität und die Beratungszahl sollen evaluiert werden. Wer macht das für den LK? KEAN? VZ?
8. Schaffung eines außergewöhnlichen **Leuchtturmprojekts**, das eine Signalwirkung für Nachfolgeprojekte haben soll. Der Landkreis kann als wichtiger örtlicher Partner oder Initiator eines Leuchtturmprojektes auftreten. Beispiele: besonders herausragende innovative Planungskonzepte, Kommunikationsbeispiele, Projekte im Bereich erneuerbare Energien etc. (aber mit privaten Investoren und/oder Gewerbe).  
Was könnte das für den Landkreis sein?
9. Einrichtung bzw. Verbesserung der finanziellen Förderung des LK für vorbildliche Energie- und Klimaschutz-Vorhaben für Privathaushalten und/oder Gewerbe, z.B. vertiefende Beratungsschecks, Erneuerbare Energieträger und Maßnahmen, finanzielle Unterstützung Biolandbau, Wassersparmaßnahmen, umweltfreundliche Mobilität etc. Eine 100%ige Zielerreichung hätte der LK bei 2 €/Einwohner erreicht (aktuell 0,16 €).  
⇒ Zahlen bitte unbedingt aktualisieren! Bitte keine Summe sondern Einzelpositionen auflisten, damit die Zahlen korrekt zugeordnet werden können. s.o.

## 2. Reflektion der Arbeit im letzten Jahr

### 2.1 Reflektion der Teamarbeit

- personelle Änderungen innerhalb des Energieteams:  
Petra von der Helm, Sascha Stolorz und Werner Runge sind nicht mehr im Energieteam
- seit Dezember 2016 ist Frau Barbara Voß (Klimaschutzmanagerin) Mitglied im eea-Team
- ab Januar 2018 übernimmt Frau Denker die Arbeit von Herrn Stelljes-Schmalge
- ab Januar 2018 übernimmt Herr Patrick Notzon die Arbeit von Herrn Daniel Siemenroth
- Die Beraterin hat in Einzelgesprächen den Prozessablauf begleitet und mit Hilfsmitteln wie Maßnahmenlisten die Zuarbeit für die Fachdienste unterstützt
- Die Organisation der Teamarbeit lief größtenteils autark, die Energieteamleitung hat eigene Sitzungen einberufen und Aufgaben spezifisch innerhalb der Fachdienste verteilt (regelmäßige E-Mails an das Energieteam, 2 bis 3 Sitzungen pro Jahr)

### 2.2 Arbeit im Management-Tool

- Die sechs Maßnahmenbereiche im eea-Management-Tool wurden durch die Energieteamleiterin und die Fachdienste aktualisiert und durch die Beraterin neu bewertet. Jedoch fehlen noch einige Detailangaben, um eine abschließende Bewertung mit bestmöglicher Bepunktung durchzuführen.
- Innerhalb des Tools wurden deshalb in den Einzelmaßnahmen Hinweise über die „Notiz-Funktion“ eingestellt.
- Die Aktualisierung des EPAP steht noch aus und sollte im nächsten Schritt überarbeitet werden
- Die Berechnungstools müssen noch ausgefüllt werden
- Die Indikatoren müssen noch angegeben werden (mind. die erforderlichen neun!)

### 2.3 Kooperationen/ Außenwirkung

- Der eea wurde im Betrachtungszeitraum mit den aktuellen Texten und Bildern auf der Homepage veröffentlicht (Energieteam, Auszeichnungsveranstaltung, eea-Verkehrsschild); weitere Hinweise auf die aktuelle Arbeit des Energieteams gab es nicht
- die Zusammenarbeit zwischen Beraterin und Energieteamleitung verlief konstruktiv; direkter Kontakt zu den einzelnen Fachdiensten gab es vereinzelt zu Detailfragen

### 2.4 Fazit

- Die Arbeit im eea-Management-Tool sollte routinierter und regelmäßiger durch die Energieteammitglieder erfolgen, nicht nur bei direkter Abfrage
- Nach wie vor sind Einzelpersonen immer noch nicht ins Management-Tool eingeloggt. Dies sollte unbedingt kurzfristig erfolgen.
- Insgesamt ist ein deutlicher Fortschritt der Arbeit im eea und der Mitarbeit der Fachdienste zu erkennen!

### 2.5 Ausblick

- Das aktuelle **EPAP** muss aufgestellt und beschlossen werden
- Das **eea-Management-Tool** muss komplett aktualisiert werden (gemäß Absprache mit der Beraterin und Notiz-Funktion)
- Die geforderten **Berechnungstools** müssen ausgefüllt werden
- Die erforderlichen **Indikatoren** müssen angegeben werden

Die Arbeitsgruppe trifft sich mindestens vierteljährlich, um sich über den Stand der Maßnahmen auszutauschen.

- Nächste Termine:            Treffen ET            Februar 2018  
                                 Treffen ET            Mai 2018
- Internes (Re-) Audit:            Sommer 2018
- Externes (Re-) Audit:            Herbst 2018